



Schola art. Beuron.

B. Kühlen M. Gladbach, Typogr. Apostol.

# Jesus! Maria! Joseph!

Auf Dich o Herr habe ich gehofft und werde nicht zu Schanden werden in Ewigkeit. Psalm 30.

## Zum christlichen Andenken

an die wohlachtbare Frau

# MARIA BARB. GEUSKENS,

geb. PETERS,

welche den 27. März 1898 Morgens 3 Uhr, mit den hl. Sterbesakramenten frühzeitig versehen, zu RIMBURG sanft und gottselig, wie sie gelebt, de Herrn entschlief.

Die teure Dahingeschiedene wurde geboren den 4. Dec. 1864, verehlichte sich den 3. Juni 1893 mit Herrn Ludw. Geuskens, Lehrer in Rimburg, mit dem sie 5 Jahre in überaus friedlicher und glücklicher Ehe verlebte und drei Kinder zeugte, von denen ihr eins in's bessere Jenseits vorangegangen ist.

An ihr bewährte sich das Sprüchwort „wie gelebt so gestorben.“ Da sie aus dem Glauben lebte (Rom. 1, 17) so lebte sie sittsam gerecht und gottselig (Tit. 2, 11). Sie fürchtete den Herrn sehr und Niemand war der etwas Böses von ihr redete (Jud. 8, 8). Auf sie vertraute ihres Mannes Herz und sie that ihm gutes alle Tage ihres Lebens (Sprüchw. 31, 11). Sie hatte stets Acht auf den Wandel ihres Hauses und aß ihr Brod nicht müßig (Sprüchw. 1, 27). Von Kindheit auf lernte sie Gott fürchten und alle Sünden meiden (Tob. 1, 10) und war geliebt bei Gott und den Menschen (Ecc. 4, 1). In Gottes anbetungswürdige Fügungen sah sie sich ruhig sterben und wünschte aufgelöst zu sein um bei Christus zu sein (Rom 8, 18) aus dessen Hand sie bereits eine zierliche Krone wird empfangen haben (Weish. 5, 16). Da aber Gottes Urteile ein tiefer Abgrund sind (Ps. 35, 7) so wird ihre abgeschiedene Seele den Priestern am Altare und den Christgläubigen im Gebete bestens empfohlen damit sie desto sicherer ruhe

**im ewigen Frieden.**

Süsses Herz Jesu, sei meine Liebe (300 T. Abl.).  
Süsses Herz Mariä, sei meine Rettung (300 T. Abl.).